

«Liechtenstein zählt auf euch»

Lehrabschlussfeier 91 junge Berufsleute durften gestern Abend im Vaduzer Saal im Beisein ihrer Familien und Freunde ihr Diplomzeugnis entgegennehmen. 13 von ihnen dürfen sich am 15. September auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen.

Susanne Quaderer
squaderer@medienhaus.li

Gestern konnten die 91 Lehrabsolventen der technischen Berufe ihre Fähigkeitszeugnisse und Notenausweise entgegennehmen. Zehn von ihnen absolvierten nebenbei die lehrbegleitende Berufsmittelschule. Insgesamt schlossen 13 junge Berufsleute mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 5,3 und besser ab und dürfen sich somit auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen.

Duales Bildungssystem als Rohstoff

Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch gratulierte den Absolventen, mahnte aber gleichzeitig auch, dass die jungen Menschen jetzt nicht abwarten dürfen, sondern immer weitermachen sollen. «Dabei dürfen aber der Spass und die Freude nicht zu kurz kommen», sagte er. Da Liechtenstein keine natürlichen Rohstoffe wie beispielsweise Erdöl besässe, setze das Land auf das duale Bildungssystem, welches als «Rohstoff» Liechtensteins betrachtet werden könne. «Das Bildungssystem ist ebenso wertvoll und sorgt dafür, dass Liechtenstein auch in Zukunft auf bestens ausgebildete Fachkräfte zählen kann», sagte Risch. Wie gut das System funktioniere, zeige sich am beeindruckenden

Medaillenspiegel an den Berufsweltmeisterschaften. Der Lehrabschluss sei ein stabiles Fundament, auf dem die jungen Leute aufbauen können. Die Absolventen kombinieren Wissen von zwei Seiten: «Sie sind weder reine Theoretiker noch reine Praktiker.» Risch betonte: «Liechtenstein zählt auf euch.» Im Musikfilm der Arbeitsgruppe Industriellehre (AGIL), der dem Publikum zum Schluss des Abends gezeigt wurde, singt und rappt ein Mann über die grossen Chancen die eine technische Lehre birgt.

Gedanken über nächste Schritte

Werner Kranz, Leiter Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, verglich die Lehrausbildung mit einem Hürdenlauf: «Nach drei oder vier Jahren des Lernens haben Sie es mit dem heutigen Tage geschafft und eine wichtige Hürde im Leben gemeistert.» Diese Hürden, die von den Absolventen genommen werden mussten, gehören nun der Vergangenheit an. «Das Schwitzen und die Anstrengung während der Ausbildung haben sich gelohnt», sagte Kranz. Er betonte aber auch, dass die Berufsleute nun nicht stehen bleiben dürfen, sondern sich den neuen Herausforderungen des Lebens stellen müssen. Sie sollen sich Gedanken darüber machen, wie die

nächsten Schritte aussehen sollen. Das bekräftigte er mit den Worten des amerikanischen Architekten Frank Lloyd Wright: «Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will.»

«Das System muss weiterhin gestärkt werden»

«Für einen Moment können Sie nun innehalten und den Erfolg geniessen», sagte Josef Beck, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, gestern anlässlich der Lehrabschlussfeier. Beck erklärte, dass das duale Bildungssystem zunehmend unter Druck gerate, weil viele Schüler sich für eine rein schulische Ausbildung entscheiden. «Das System muss weiterhin gestärkt werden», bekräftigte er.

Neben den erfolgreichen Lehrabsolventen konnten gestern auch 13 Berufsausbildner ihre Jubiläen feiern. LIHK-Präsident Klaus Risch sprach Worte des Dankes und nahm die Ehrungen vor. Während der gesamten Abschlussfeier sorgte die Band rund um Kurt Ackermann für die musikalische Untermalung. Beim Stehdinner konnten die Absolventen zusammen mit Familien und Freunden sowie zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ihren Erfolg feiern.



Die Absolventen im Beruf Informatiker mit Schwerpunkt Systemtechnik.

Bilder: Daniel Schwendene



LIHK-Abschlussfeier: Solide berufliche Basis geschaffen

Erfolgreich 91 frisch gebakene Berufsleute, davon 10 Absolventen der Berufsmittelschule (BMS), erhielten im Rahmen der Lehrabschlussfeier für die technischen Berufe der LIHK-Mitgliedsunternehmen in Vaduz ihre Fähigkeitszeugnisse.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Ihr habt euch mit eurem erfolgreichen Lehrabschluss Tür und Tore für eine erfolgreiche Zukunft geöffnet», begrüßte Josef Beck, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), die anwesenden Gäste anlässlich der Lehrabschlussfeier für die technischen Berufe der Mitgliedsunternehmen gestern Abend im Vaduzer-Saal. Es sei erfreulich, dass auch in diesem Jahr wieder 91 Berufsleute, davon 10 Absolventen mit einem Berufsmittelschulabschluss, ihre Berufslehre im Rahmen der dualen Ausbildung abschließen konnten. Es sei jedoch feststellbar, dass diese immer mehr unter Druck gerate. Aus diesem Grund müssen alle an der Ausbildung beteiligten Parteien diese Art der Ausbildung stärken. Werner Kranz, Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, erklärte den jungen Berufsleuten, dass die erfolgreiche Lehrabschlussprüfung zwar eine erste berufliche Hürde gewesen sei, die man übersprungen habe, aber bekanntlich sind bei einem Hürdenlauf weitere Hürden aufgestellt, die es weiter zu bewältigen gilt. «Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen», zitierte er einen Philosophen und rief dazu auf, sich für die Zukunft neue Ziele



Die besten Noten von links: Matthias Ender, Andreas Flury und Philipp Matthias Ellmann mit LIHK-Präsident Klaus Risch, hinten Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch, und LIHK Geschäftsführer Josef Beck. (Foto: Paul Trummer)

zu setzen und beruflich zu wachsen. Die Absolventen sollten dabei an das Zitat von Lloyd Wright denken: «Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will.»

«Das Land braucht Sie»

Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch gratulierte den Lehrabsolventen und ihren Ausbildnern zu den tollen Leistungen. Er betonte ebenfalls die Wichtigkeit der dualen Ausbildung. Liechtenstein weise keine natürlichen Rohstoffe wie Erdöl oder Gold auf, doch wir würden eine mindestens ebenso wertvolle Erfolgsquelle besitzen, nämlich die duale Berufsausbildung. Diese biete im Vergleich

zum Ausland den Vorteil, dass das Fürstentum Liechtenstein auch in Zukunft auf bestens ausgebildete Fachkräfte zählen kann. Dass unser Ausbildungssystem erfolgreich ist, zeigten jeweils die beeindruckenden Medaillenspiegel der Liechtensteiner Lernenden an den Berufsweltmeisterschaften. Ein besonderes Dankeschön richtete Daniel Risch an die LIHK. Ohne deren Unterstützung wäre Liechtensteins Wirtschaft im internationalen Wettbewerb nicht da, wo sie heute stehe. Er wünschte den Absolventen alles Gute und rief sie dazu auf, in der Zukunft Mut zu zeigen und Herausforderungen anzunehmen. Zum Schluss betonte er: «Unsere Wirtschaft und unser Land braucht Sie!»

Eindrücklich sind die Leistungen der Absolventen. 13 Personen schlossen mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 5,3 und besser ab. Diesen jungen Berufsleuten wird die Ehre zuteil, sich am 15. September auf Schloss Vaduz unter Anwesenheit des Erbprinzen ins Goldene Buch einzutragen. Philipp Matthias Ellmann aus Eschen (Hilti Aktiengesellschaft) und Andreas Flury aus Jenaz (Inficon AG) schnitten je mit einer Note von 5,5 ab. Stolz darf die Firma Hilti Aktiengesellschaft auch auf Matthias Ender aus Nendeln sein, denn er absolvierte nicht nur die BMS, sondern erreichte die sagenhafte Note von 5,6. Kurt Ackermann und Band begleitete musikalisch durch den Abend.